

# Schmigoner Nachrichten



*Mitteilungsblatt der Gemeinde Schmidgaden*



---

11. Ausgabe

Juni 2003

---

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger

In einer Zeit, gekennzeichnet von Arbeitsplatzabbau, Firmenpleiten, von einschneidenden Maßnahmen im Sozial- und Rentenwesen und den Finanznöten des Bundes, der Länder und Gemeinden, wo auch die Gemeinde Schmidgaden nicht verschont bleibt, sollte der Gürtel enger geschnallt werden, jedoch die Kaufkraft der Bürger und die erforderlichen Investitionen, sei es nun privat oder im Betrieb, nicht zurückgehalten werden, um die anhaltende Flaute auf absehbare Zeit zu beenden.

Der Gemeindehaushalt konnte im März diesen Jahres nur unter erschwerten, finanziellen Bedingungen und einer erneut vorgesehenen Kreditaufnahme von 302500 € aufgestellt werden. Viele Gemeinden oder Städte haben noch größere Probleme.

Der Verpflichtungen für die Gemeinde werden immer mehr und Baumaßnahmen oder Anschaffungen ohne Kreditaufnahme sind kaum mehr möglich. Kostendeckungen in allen gemeindlichen Angelegenheiten sind unumgänglich um hoffentlich auch weiterhin einen geordneten Haushalt vorlegen zu können. Eine Realsteuererhöhung wird künftig nicht zu vermeiden sein, außer es käme ein schneller Umschwung, was wünschenswert wäre.

Deshalb sollte nicht immer der Ruf nach der Gemeinde laut werden, sondern wir müssen zusammenhelfen und gemeinsam anpacken um diese Zeit zu überbrücken. Ein bekannter Politiker sagte: „Die ältere Generation kennt solche Zeiten, die jüngeren Bürgerinnen und Bürger müssen sich mit einer Stagnation oder gar einem Rückschritt erst befassen.“

Dennoch: Jammern hilft nicht viel weiter! – Betrachten wir unsere schöne Natur – falls der Hagel nicht alles zerstört hat – sie lässt sich nicht beirren; dazu kommen unsere schönen Dörfer und Anwesen. Nicht wegzudenken sind die gut organisierten Vereine mit ihren Festen, Feiern und Jubiläen, welche Gemütlichkeit, Tradition und Brauchtum aufrecht erhalten und den Zusammenhalt in der Gemeinde weiter fördern.

Deshalb wünsche ich uns allen in der Hektik des Alltags zur Ruhe zu kommen, uns an den einfachen Dingen des Lebens zu erfreuen und die Natur zu genießen. Den Urlaubern wünsche ich viel Freude und allen Bürgerinnen und Bürgern eine zufriedene Zeit in Gesundheit bis zur nächsten Ausgabe.

Prifling, 1. Bürgermeister

## *Michael Meier aus Schmidgaden siebter Ehrenbürger der Gemeinde*



Am 06.05.2003 wurde Herrn Michael Meier die Ehrenbürgerwürde der Gemeinde Schmidgaden verliehen. Er ist damit der siebte Ehrenbürger der Gemeinde. Michael Meier, geb. am 07.05.1928 in Schmidgaden wuchs mit acht Geschwistern am elterlichen Anwesen in Schmidgaden auf. Die Kriegsgeschehnisse führten ihn sogar in den Arbeitsdienst nach Jugoslawien. Nach seiner Heimkehr 1945 erlernte er das Zimmererhandwerk, machte sich mit seinem Großvater selbständig und legte im Jahr 1956 die Meisterprüfung ab. Sein Unternehmen umfasste ein Sägewerk, eine Schreinerei und eine Zimmerei- und Dachdeckerei. Diese Unternehmen übernahmen, bis auf das Sägewerk, seine Söhne. Das Sägewerk führte Michael Meier bis 1999, bevor es sein Enkel übernahm. Mit seinen nunmehr 75 Jahren arbeitet er aber noch immer tatkräftig im Betrieb mit.

1950 trat er mit seiner Frau Barbara vor den Traualtar. Aus dieser Ehe gingen acht Kinder hervor. Einen Schicksalsschlag musste Michael Meier im 1969 hinnehmen, als seine Ehefrau verstarb. Im Jahr 1973 heiratete er seine jetzige Frau Albine Meier.

Er war von 1965 bis 1972 sowie von 1984 bis 1996 im Gemeinderat vertreten, wo sein Sachverstand und seine Aufgeschlossenheit sehr geschätzt wurde. Durch seine positive Einstellung für die öffentlichen Belange und seiner Schaffenskraft hat er sich um die Gemeinde verdient gemacht.

Aber auch für das Vereinsleben hatte er immer etwas übrig. Er ist in zahlreichen Vereinen Mitglied, im Schützenverein "Hubertus" sowie im Obst- und Gartenbauverein sogar Ehrenmitglied. Die Vereine hat er nicht nur mit Geldspenden, sondern - wegen seines Unternehmergeistes - auch immer wieder mit Sachspenden bedacht.

Bisher haben die Ehrenbürgerwürde der Gemeinde Schmidgaden folgende Personen erhalten: Johann Baptist Kraus (ehemaliger Lehrer Ende des 19. Jahrhunderts), Pfarrer Josef Willkofer, Ortwin Wenzelides (Lehrer und Ortschronist), Josef Bauer (ehemaliger Bürgermeister), Pfarrer Josef Gmeiner sowie Pfarrer Alois Graßer.

---

Das Titelfoto zeigt das Feuerwehrgerätehaus in Trisching

### **Impressum**

**Verantwortlich für den Inhalt:**

**Erscheinungsweise:**

**Herausgeber:**

Gemeinde Schmidgaden  
Schwarzenfelder Weg 9

92546 Schmidgaden

Johann Prifling, 1. Bürgermeister

zweimal jährlich, nächste Ausgabe Dezember 2003

Telefon: 09435/3074-0

Telefax: 09435/3074-29

Internet: [www.schmidgaden.de](http://www.schmidgaden.de)

e-mail: [info@schmidgaden.de](mailto:info@schmidgaden.de)

## ■ *Hinweis für die rechtzeitige Beantragung von Ausweisdokumenten*

Sommerzeit – Urlaubszeit. Schon frühzeitig wird mit den Vorbereitungen für den nächsten Sommerurlaub begonnen: es werden Reisebüros kontaktiert, Reisekataloge gewälzt und die richtigen Sommerklamotten gekauft. Vergessen Sie aber vor allem nicht, an etwas ganz Wichtiges zu denken, nämlich an Pass oder Ausweis.

Deshalb: Vergewissern Sie sich schon heute, ob die Pässe / Ausweise noch gültig sind bzw. wann diese Gültigkeit endet. Die Bearbeitung von neuen Pass- oder Personalausweisunterlagen beträgt etwa vier Wochen. Kinderausweise können von der Gemeindebehörde unmittelbar ausgestellt werden. Bitte beachten Sie dies bei Ihrer Urlaubsplanung.

Für die Beantragung benötigen Sie je Ausweis- / Passdokument ein aktuelles Lichtbild im Passformat der Größe 45 x 35 mm (Ausnahme Kinderausweis zwei gleiche Bilder).



## ■ *Grüngutannahmestelle „Lerchenfeld“*

Wie bereits mehrfach in der Tageszeitung veröffentlicht haben sich die Öffnungszeiten der Grüngutannahmestelle geändert. Bis auf weiteres ist am Mittwoch von 17.00 bis 18.00 Uhr und am Samstag von 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Damit wurde einem Wunsch aus der Bürgerversammlung vom 07. März entsprochen.

Es werden folgende Grüngutabfälle angenommen: Hecken, Strauch- und Baumschnitt, Grasschnitt, Stauden- oder Blumenabfälle aus Hausgärten. Nicht angenommen werden: Küchenabfälle, ganze Wurzelstöcke, bereits gehäckseltes Material, Erde, Kompost sowie alle nicht-organisch verwertbaren Materialien.

Die Anweisungen des eingesetzten Gemeindebediensteten müssen unbedingt befolgt werden.

**Die Gemeinde weist eindringlich darauf hin, dass Ablagerungen außerhalb der Öffnungszeiten sowohl innerhalb als auch außerhalb des eingezäunten Geländes sofort und unnachgiebig strafrechtlich verfolgt werden.**

<b>Annahmepreise:</b> bei einer Menge	bis 100 Liter	1,00 €
	bis 500 Liter	2,50 €
	bis 1000 Liter	4,00 €
	jeder weitere m <sup>3</sup>	4,00 €



## 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Gösselsdorf

Wie aus alten Vereinsunterlagen hervorgeht, wurde die Freiwillige Feuerwehr Gösselsdorf – auf Druck des Kgl. Bezirksamtes Nabburg hin – am 02. November 1878 gegründet. Der anfänglichen Zurückhaltung wichte die Begeisterung für das Feuerwehrwesen, zumal in dieser Zeit immer wieder verheerende Brände Hab und Gut vernichteten. Alle Mitglieder zeigten vollen Einsatz und kamen den ihnen gestellten Aufgaben nach, getreu dem Leitspruch der Wehr „**Alle für Einen, Einer für Alle**“.

Bereits ein Jahr nach Vereinsgründung schlug für die Feuerwehr die Stunde der Bewährung; sie wurde zu einem Brand nach Legendorf gerufen. Doch bis die Feuerwehrmänner auf den damals schlechten Straßen und mit ihrem für heutige Verhältnisse völlig unzureichenden „Fahrzeug“ am Brandplatz erschienen, standen schon drei Höfe in Flammen und konnten nicht mehr gerettet werden.

In den folgenden Jahren stellte die Freiwillige Feuerwehr Gösselsdorf oft und erfolgreich ihre Einsatzbereitschaft und ihr Können unter Beweis. Die Ausrüstung wurde mehr und mehr verbessert, für die Löschmaschine wurde ein Feuerwehrhaus errichtet.

Während der Kriegsjahre 1939 – 1945 bestand die Löschmannschaft aus einer Altersabteilung und einer Damenlöschgruppe. Ein langgehegter Wunsch ging 1968 in Erfüllung. Die damals noch eigenständige Gemeinde kaufte bei der Firma Ziegler in Giengen ein neues Feuerwehrauto Modell Ford Ziegler / TSF.

Einen tiefen Einschnitt und zugleich gewaltigen Aderlass hatte der Verein mit der Gebietsreform 1972 zu verkraften. Die Gemeinde Gösselsdorf bildete mit den ehemaligen Gemeinden Rottendorf, Trisching und Schmidgaden die Großgemeinde Schmidgaden, die Ortschaften Windpaßing und Götzendorf wurden ausgemeindet.

Vom 16. –19. Juni 1978 feierte die Freiwillige Feuerwehr aus Gösselsdorf dann Ihr 100-jähriges Gründungsfest mit Weihe der neu angeschafften Fahne, welche von den Schirmherren Hubert und Richard Schreiner aus Nabburg gespendet worden war.

So wie das Feuerwehrhaus sich heute zeigt, wurde es in kompletter Eigenleistung von den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Gösselsdorf erstellt und am 13.09.1992 durch Hochwürdigem Herrn Pfarrer Hirblinger eingeweiht.

Neben der Aufgabe, Brände zu verhüten bzw. den Schaden möglichst gering zu halten, erfüllen die Feuerwehrvereine eine zweite sehr bedeutende Funktion. Sie waren und sind unentbehrliche Träger des geselligen Lebens im Dorf.

Quelle: Auszüge aus der Festschrift der Freiwilligen Feuerwehr Gösselsdorf mit freundlicher Genehmigung

### Festprogramm

#### Samstag, 28.06.2003

- 14.30 Uhr Seniorennachmittag der Gemeinde
- 17.30 Uhr Einholen der Festdamen, Schirmherren, Bürgermeister und Gemeinderäte, Einholen des Patenvereins
- 18.00 Uhr Totenehrung
- 19.00 Uhr Bieranstich durch den Schirmherrn, Festauftakt mit der *Kaolinkapelle Vitus Bauer*
- 21.00 Uhr Trachtenmodenschau

#### Montag, 30.06.2003

- 20.00 Uhr Großer Starabend mit der international bekannten Band „Midnight Ladies“

#### Sonntag, 29.06.2003

- 07.00 Uhr Standkonzert
- 08.00 Uhr Einholen der Festdamen, des Patenvereins, des Schirmherrn und des Ehrenschirmherrn
- 09.00 Uhr Festgottesdienst, Übergabe der Festbänder, Frühschoppen mit der *Jugendblaskapelle Nabburg*
- 13.30 Uhr Aufstellung zum Festzug
- 14.00 Uhr Festzug durch die Ortschaft mit Fahneinzug, Festzeltbetrieb mit der *Trischinger Blaskapelle*

*Die Bevölkerung ist an allen drei Tagen recht herzlich eingeladen.*

---

✂

## ■ **Problemmüllsammelaktion**

Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, dass im Herbst die nächste Problemmüll-Sammelaktion stattfindet. Problemmüll fällt in vielen Haushalten an und muss auf Grund seiner Gefährdung für die Gesundheit und Umwelt unbedingt getrennt gesammelt und entsorgt werden.

Jeweils im Frühjahr und Herbst hält das Schadstoffmobil an über 180 Standorten, damit Sie ihren Problemmüll abgeben können. Für Privathaushalte ist diese Serviceleistung bereits in der Müllgebühr enthalten.

*Hier die Termine für die Herbst-Sammelaktion:*

am Mittwoch, 10.09.2003

in Rottendorf	von 10.00 Uhr bis 10.30 Uhr	beim Raiffeisenlagerhaus
in Trisching	von 10.50 Uhr bis 11.35 Uhr	beim Vereinshaus
in Schmidgaden	von 12.35 Uhr bis 13.05 Uhr	beim alten Feuerwehrgerätehaus

am Freitag, 12.09.2003

in Schmidgaden	von 12.40 Uhr bis 13.10 Uhr	beim Recyclinghof (Bauhof)
----------------	-----------------------------	----------------------------

### **Was ist bei der Anlieferung zu beachten?**

- Aus Sicherheitsgründen dürfen Problemabfälle nicht vorzeitig am Sammelort abgestellt werden. Es muss eine direkte Übergabe an das Fachpersonal erfolgen.
- Die Stoffe sollen möglichst in den Originalbehältern angeliefert werden. Ist ein Umfüllen notwendig, bitte entsprechende Beschriftungen anbringen.

### **Angenommen werden alle Problemstoffe wie:**

Abbeizmittel \* Autopflegemittel \* Batterien, Brems- / Kühlflüssigkeit \* Chemikalien (aus Heimlabor, Fixierbäder, Filmentwickler, Säuren, Laugen, Frostschutzmittel) \* Düngemittel \* Farben und Lacke \* Feuerlöscher \* Härter \* Holzschutzmittel \* Klebstoff \* Kitt- und Spachtelmasse \* Kondensatoren \* Lösungsmittel (Terpentin, Pinselreiniger) \* Leuchtstoff- und Energiesparlampen (normale Glühbirnen gehören in den Restmüll) \* Medikamente \* ÖlfILTER \* Pflanzenschutzmittel \* Quecksilber (Thermometer, Schalter mit Quecksilber) \* Reinigungs- und Pflegemittel (alte Möbelpolituren, Haushaltsreiniger)

### **Nicht angenommen wird:**

Normaler Hausmüll oder Wertstoffe \* Altöl (Rückgabe an Händler) \* Altreifen (über Reifenhändler entsorgen) \* Bauschutt \* Sondermüll aus Gewerbe und Industrie  
(weitere Informationen: Firma Lober GmbH, Neunburg – 09672/9201-0)

## 25 Jahre Naturfreunde „Silberdistel“ e.V. Rottendorf

Zu einem ganz rührigen und geselligen Verein haben sich die Naturfreunde „Silberdistel“ e.V. Rottendorf entwickelt. Bei der Gründung vor 25 Jahren wurden drei Hauptziele ins Programm mit aufgenommen, nämlich Natur- und Landschaftspflege, Erhalt des heimatlichen Brauchtums und Förderung der Geselligkeit und Kameradschaft. Seither hat sich der Verein, deren Mitgliederzahl auf über 130 angewachsen ist, um die Natur- und Landschaftspflege sehr verdient gemacht. Im Vordergrund stehen dabei die Betreuung von über 300 Nistkästen und die Beteiligung an den Wildfütterungen im Winter.

Die Gründungsversammlung fand im Dezember 1978 im damaligen Gasthaus „Götz“ in Wolfsbach statt. Der Name „Silberdistel“ sei wegen des seltenes Vorkommens dieser Pflanze gewählt worden.

In den Anfangsjahren wurden neben der Landschafts- und Naturpflege auch Wert auf die Brauchtumspflege gelegt. So wurden alte Lieder gesungen, die viele ältere Rottendorfer sicher noch kennen. Es wurden in mühevoller Arbeit Singmappen erstellt, um so diese Lieder zu verbreiten. Diese Art der Tradition fortzusetzen wäre wünschenswert – gerade auch für Jugendliche und junge Erwachsene.

Die Mitglieder treffen sich jährlich zur Säuberungsaktion, die leider immer wieder ein „großer Erfolg“ ist, da aus Straßengräben und den Fluren immer mehr Unrat gesammelt wird. Sehr aktiv ist der Verein auch beim Unterhalt von Wegen wie z.B. dem Etsdorf-Rottendorfer Kirchensteig, der ins Grimmerthal und an der St. Magdalena-Kapelle vorbeiführt.

Langeweile kommt beim Verein nicht auf, weil man immer wieder an Vereinsfeierlichkeiten, am Maibaumaufstellen oder Sportturnieren teilnimmt. Dass der Verein auch die Geselligkeit anderer Vereine unterstützen möchte, hat er durch den Bau der Sommerstockbahn im Jahr 1999 bewiesen. Hier kann jede Person, die Lust und Laune hat, einmal ein Training absolvieren.

Am 31. Mai und 01. Juni haben die Naturfreunde ihr 25jähriges Vereinsjubiläum begangen. Die Besucher hörten nicht nur von der Vereinsgeschichte, sondern konnten sich sowohl am Frühschoppen als auch beim Kommersabend richtig austauschen.

Es bleibt zu hoffen, dass sich die Naturfreunde „Silberdistel“ Rottendorf e.V. auch künftig um die Belange von Natur- und Landschaftsschutz sorgen, um unsere Heimat liebenswert zu erhalten.

---

## *Aero-Club Schmidgaden – der Flugplatz stellt sich vor*

Es ist wieder so weit: Am Wochenende 20. bis 22.06.2003 treffen sich am Flugplatz Schmidgaden wieder die Veteranen des Flugzeugtyps Piper PA 18, L4/J3C; zahlreiche Flugzeuge dieses Typs sind weltweit noch im flugfähigem Zustand. Viele Liebhaber haben dieses alte Modell in liebevoller Kleinarbeit restauriert.

Der erste Vorsitzende des Aero-Clubs Schmidgaden, Peter Arbogast, selbst stolzer Besitzer einer PA 18, freut sich wieder auf dieses Wochenende, wo Flugzeuge sogar aus Ländern wie Luxemburg, England, Italien, Polen und Österreich zu diesem Treffen einfliegen. Den Besuchern werden nicht nur diese Flugzeuge vor Augen geführt, sondern es besteht auch die Möglichkeit, bei einem Rundflug mit einer der Vereinsmaschinen des Aero-Clubs Schmidgaden die Gemeinde aus der Vogelperspektive zu betrachten.

Am Freitag und Samstag werden die Maschinen anreisen. Am Samstag findet ein kleiner Wettbewerb statt: Ziellandung mit Mehlbeutelabwurf; dabei wird die genaueste Landung prämiert. Ebenfalls mit Preisen versehen werden die Piloten mit den schönsten Flugzeugen sowie die Piloten mit der weitesten Anreise. Am Samstagabend findet dann ein Hallenfest mit Musik und Preisverleihung statt.

Der Sonntag beginnt mit einem Frühschoppen. Am Nachmittag kann man noch die Flugzeuge bestaunen ehe sie wieder ihre Heimreise antreten.

### *Die Bevölkerung ist recht herzlich eingeladen.*



Anfang der 80er Jahre hatte Peter Arbogast eine zündende Idee: ein Piper-Treffen des Typs PA 18. Nach den Anfangsjahren des Piper-Treffens, das einige Male in Schmidgaden abgehalten wurde, fand es auch auf anderen Flugplätzen statt, so z.B. in Hammelburg, Heide-Büsum, Konstanz oder – wie letztes Jahr – im österreichischen Wels. Jährlich wird der Kreis der erlesenen Piper-Piloten größer. Die Veranstaltung erfreut sich zunehmender Beliebtheit bei der Bevölkerung.

Zur Geschichte des Aero-Clubs Schmidgaden: Der Aero-Club wurde 1960 gegründet. Die Asphaltierung der Landebahn erfolgte im Jahr 1989. Viele werden sich noch an die Deutsche Kunstflugmeisterschaft 1978 erinnern, wo sich die Elite der Kunstflugpiloten ein Stelldichein am Flugplatz in Schmidgaden gegeben hat. Groß- und Schauveranstaltungen werden im Hinblick auf das Unglück von Ramstein in dieser Größenordnung wohl nicht mehr durchgeführt werden.

Der Verein verfügt über drei Vereinsmaschinen, sieben Flugzeuge befinden sich in Privatbesitz.

Besuchen Sie den Flugplatz auch im Internet: [www.aeroclub-schmidgaden.de](http://www.aeroclub-schmidgaden.de)

## Was kann alles am Recyclinghof angeliefert werden?

Abfallart	☺ Ja	☹ Nein
Sperrmüll	Das sind sperrige Gegenstände, die als Einzelteile nicht in die Mülltonne passen z.B. Möbel, Teppiche, Matratzen, Fernseher usw.	Säcke oder Schachteln mit Hausmüll, Baustellenabfälle, Wertstoffe, Reifen, Gewerbemüll, Bauholz, Fenster, Türen
Schrott	Öfen (ohne Öl, keine Nachtspeicheröfen), Waschmaschinen, Bleche, Dachrinnen, Metallrohre, Fahrräder	Kühlschränke, Nachtspeicheröfen
Bauschutt recyclebar	Mauersteine, Mörtelreste, Fliesen, Beton <u>ohne</u> Fremdanteile	Holz, Glas, Rigips, Styropor, Eternit, Kunststoffe
Flachglas	Fenster-, Isolier- und Drahtglas ohne Fremdanteile wie Rahmen oder Metallteile	bleihaltiges Glas wie Bildschirme, Bleikristall, Autoscheiben, Ceran-kochfelder
Altfett	Friteusen-, Back- und Bratfett sowie Pflanzenöl <u>ohne</u> Essenreste	Fette mit Essenresten
Kork	Flaschenkorken, saubere Korkplatten	stark verschmutzter Kork (z.B. mit Kleberesten)

Öffnungszeiten des Recyclinghofes Schmidgaden: jeden Samstag von 09.00 bis 12.00 Uhr

**Beachten Sie bitte:** Wegen der Gebührengerechtigkeit können nur Kleinmengen bis **0,5 m<sup>3</sup> pro Tag** angeliefert werden.

Größere Mengen (z.B. Haushaltsauflösungen) sind auf eigene Kosten zu entsorgen.

Hinweis: Haben Sie Sperrmüll zu Hause, den man noch verwenden kann? Hier gibt es zwei Möglichkeiten der Wiedernutzung:

1. gut erhaltene Möbel werden von der Firma redipro gGmbH kostenlos abgeholt. Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin unter der Telefonnummer: 09431/961500
2. Fragen Sie im Bekanntenkreis, ob Bedarf an gebrauchten Möbeln besteht



## **Zuschüsse für Erdgasheizungen – Umstellung bestehender Heizungen**

Der Gesetzgeber sieht ab jetzt genau hin. Viele ältere Anlagen überschreiten die in der Verordnung über Kleinf Feuerungsanlagen (BimSchV) festgelegte Abgas-Verlustgrenzwerte. Wird der Grenzwert in der vom Bezirksschornsteinfeger-Meister vorgegebenen Frist nicht eingehalten, muss unter Umständen der Heizkessel erneuert werden. Deshalb sollte die Heizung rechtzeitig vom Fachhandwerk überprüft werden.

Um den Besitzern von älteren Heizungsanlagen die Umstellung auf eine moderne Erdgasheizung zu erleichtern, hat die Gasversorgung Schwandorf GmbH ein Förderprogramm aufgelegt.

Ab sofort erhalten alle, die eine bestehende Heizungsanlage von einem anderen Energieträger auf Erdgas umstellen, einen Zuschuss von der Gasversorgung. Die genaue Höhe ersehen Sie aus der nachfolgenden Aufstellung:

Gaszentralheizung in einem Ein- oder Zweifamilienhaus	500.- €
Gasetagenheizung (pro GVS-Zähler)	500.- €
Gaszentralheizung in einem Objekt mit 3-5 Wohneinheiten	750.- €
Gaszentralheizung in einem Objekt mit 6-11 Wohneinheiten	1000.- €
Gaszentralheizung in einem Objekt mit 12-23 Wohneinheiten	1250.- €
Gastzentralheizung in einem Objekt mit 24 oder mehr Wohneinheiten	1500.- €

Das Förderprogramm ist auf den Zeitraum vom **01.05.2003 bis zum 30.04.2004** befristet. Der Antrag ist innerhalb dieser Zeit zu stellen und vor Inbetriebnahme der Erdgasheizung bei der Gasversorgung Schwandorf GmbH einzureichen. Die Zahlung des Zuschusses ist außerdem daran gebunden, dass der Erdgasbezug für die umgestellte Heizung bis zum **31.07.2004** aufgenommen wird.

Ausgenommen von der Bezuschussung sind Erdgasheizungen in Neubauten und die Modernisierung bestehender Erdgasheizungen.

Anträge für die Bezuschussung erhalten Sie bei der unten stehenden Adresse.

## *Neues Waffenrecht ab 01.04.2003*

Mit dem In-Kraft-Treten des neuen, bundesweit geltenden Waffengesetzes zum 01.04.2003 ergeben sich einige wichtige Neuregelungen.

Generell sind nun **verboten** – hier reicht der bloße Umgang, d.h. der Erwerb oder der Besitz genügt bereits: Vorderschaftsrepetierflinten, die anstelle eines Hinterschaftes einen Pistolengriff besitzen, Faustmesser, Butterfly-Messer, Wurfsterne und Fallmesser, bestimmte Elektroimpulsgeräte / Elektroschocker sowie bestimmte Nachsichtvorsätze für Zielfernrohre.

Das generelle Verbot wird nicht wirksam und Sie bleiben straffrei, wenn Sie

- den Gegenstand oder die Waffe unbrauchbar machen – in der Regel erledigt das sicher und fachgerecht ein Büchsenmacher
- den Gegenstand oder die Waffe einem Berechtigten überlassen oder
- einen Antrag auf eine Ausnahmegenehmigung beim Bundeskriminalamt stellen

Das muss aber jeweils bis zum 31.08.2003 geschehen.

Gas- /Alarmwaffen mit PTB-Zeichen, deren Erwerb und Besitz – wie schon bisher – ab 18 Jahren erlaubnisfrei sind, dürfen seit 01. April in der Öffentlichkeit nur noch geführt werden, wenn hierfür eine **Erlaubnis** der zuständigen Waffenbehörde vorliegt (sog. „Kleiner Waffenschein“).

**Neue Erlaubnispflichten** gelten 1.) für Soft-Air-Waffen, wenn ihren Geschossen bereits eine Bewegungsenergie von 0.08 Joule erteilt wird und diese kein F-Zeichen besitzen oder sie getreue Nachahmungen von erlaubnispflichtigen („scharfen“) Schusswaffen sind, 2.) für Spielzeugwaffen, wenn sie getreue Nachahmungen von erlaubnispflichtigen („scharfen“) Waffen sind.

Amnestie: Der Staat drückt in bestimmten Fällen des illegalen Waffenbesitzes ein Auge zu. Unter bestimmten Voraussetzungen ist dann Straffreiheit möglich, wenn Sie die Waffe unbrauchbar machen, die Waffe einem Berechtigten überlassen (z.B. Waffenhändler oder Erlaubnisinhaber) oder die Waffe bei der zuständigen Behörde abgeben. Die Abgabe ist in Bayern bei jedem Landratsamt oder kreisfreien Stadt sowie bundesweit bei jeder Polizeidienststelle möglich.

Weitere Information erhalten Sie beim zuständigen Landratsamt oder zuständigen kreisfreien Stadt.  
Quelle: Info-Broschüre des Bay. Staatsministerium des Inneren „Das neue Waffenrecht“

---

## *Vorsorgeuntersuchung bei Jugendlichen*

Mit einem Schreiben wies Anfang des Jahres das Landratsamt Schwandorf auf die mangelnde Beteiligung an gesundheitlichen Vorsorgeuntersuchungen für Jugendliche hin. Darin heißt es, dass nur 6,68 % der bayerischen Jugendlichen zu solchen Jugendgesundheitsuntersuchung gehen. Bundesweit sind dies 34,22 % aller Jugendlichen. Bayern liegt im Bundesländervergleich somit an letzter Stelle.

Diese Untersuchungen wurden 1998 als Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung eingeführt und wird von niedergelassenen Kinder- und Jugendärzten, Allgemeinmedizinerinnen und hausärztlich tätigen Internisten angeboten.

Anspruchsberechtigt sind Jugendliche zwischen vollendetem 13. und vollendetem 14. Lebensjahr, wobei eine Toleranzzeit von 12 Monaten vor Vollendung des 13. und nach Vollendung des 14. Lebensjahres einschließt. Zielsetzung ist die Früherkennung von Erkrankungen, die die körperliche, geistige und soziale Entwicklung in nicht geringfügigem Maße gefährden.

Im Hinblick auf die kritische Lebensphase, in der sich die angesprochene Gruppe befindet, besteht bei der Jugendgesundheitsuntersuchung die Gelegenheit über die rein medizinische Untersuchung hinaus in einem sehr persönlichen Gespräch die richtige Ernährung, Bewegung, Rauchen, Drogen, Alkohol- und Medikamentenkonsum, Sexualität sowie Probleme im individuellen Umfeld der Jugendlichen anzusprechen.

Quelle: Schreiben Landratsamt vom Januar 2003

## *Für Sie beobachtet – Auffällig Unauffälliges ...*

Der Bürgermeister hat es in seinem Vorwort bereits kräftig betont: Man soll die Natur genießen. Wenn man einmal richtig durch die Ortschaften wandert, dann fallen einem aber unweigerlich Verunreinigungen auf. Der Spielplatz an der Bachstraße wird wahrscheinlich von heranwachsenden Jugendlichen mehr besucht als von spielenden Kindern. Dort wird der eigens für Spielzwecke errichtete Turm als Schmierplatz und für Vandalismus benutzt, Zigarettenkippen oder leere Dosen und Flaschen in den Sandkasten geworfen. Die Kreuzwegstationen in Schmidgaden zierten letztes Jahr Hakenkreuze und sonstige Schmierereien. Die Bushäuschen in Schmidgaden, Trisching oder Rottendorf sind ständig Aufenthaltsort von Jugendlichen, die sich an der Holzverkleidung mit tollen Sprüchen oder nicht erkennbaren Zeichen verewigen.

An Walburgisnacht wurde vielfach Toilettenpapier um Gartenzäune oder Autos gewickelt, das anschließend vom Wind in alle Richtungen und somit in Gärten und Vorhöfe verweht wurde; keine originelle Idee, aus traditioneller Sicht betrachtet. Kleine Scherze ohne Sachbeschädigung, wie sie früher üblich waren, sind reiner Zerstörungswut gewichen. Noch bei Tageslicht wurden Grundstücke betreten und Blumenschmuck zerstört, Zweige von Sträuchern abgerissen oder Gartenzäune mit Ölkreide beschmiert.

Kinder, die die Hauptschule Schmidgaden besuchen, sind bereits so zeitig unterwegs, dass sie sich – wenn auch von ihrem Taschengeld – noch etwas Süßes in den Lebensmittelgeschäften kaufen können. Den Weg, den sie anschließend zur Schule zurücklegen, kann man deutlich erkennen: Hier liegen die Verpackungen, leere Dosen und Flaschen in der Gegend.

Statt über die Medien, im Freundes- und Bekanntenkreis über den Naturschutz zu diskutieren sollte der aktive Umweltschutz praktiziert werden. Das beginnt bereits im Elternhaus.

Das Positive in der Gemeinde Schmidgaden darf jedoch nicht ungenannt bleiben. Da ist die Verkehrswacht Trisching, der Obst- und Gartenbauverein Trisching, der Obst- und Gartenbauverein Schmidgaden mit Helfern aus den Vereinen, der Obst- und Gartenbauverein Rottendorf sowie die Naturfreunde Rottendorf. Ihre beispielgebende Tätigkeiten rund um die Pflege des Dorfes und der Landschaft allgemein zeugen von einer guten Einstellung und könnte in Zukunft auch unter Mithilfe anderer Vereine intensiviert werden.

Also: Natur genießen kann man nur dann, wenn man diese achtet und pflegt.

---

## 1. FC Schmidgaden – Rückblick auf die vergangene Saison

Der 1. FC Schmidgaden verabschiedet sich aus der Fußballsaison 2002/2003 mit einer recht beachtlichen Leistung. War das Ziel für die erste Mannschaft zu Saisonbeginn der Nichtabstieg aus der Kreisklasse, so konnte man zum Ende der Saison hin durchaus vorne mitspielen.

Nachdem man lange Zeit auf Platz drei der Tabelle rangierte, spekulierten einige sogar mit dem zweiten Platz (Relegationsplatz), was jedoch zu vermessen gewesen wäre.

Das derzeitige Aushängeschild des Vereins ist jedoch die zweite Mannschaft, die in diesem Jahr Meister der B-Klasse wurde – ein beachtlicher Erfolg.

Das erreichte Ziel beider Mannschaften war neben der guten spielerischen Leistung sicher auch ein Verdienst des scheidenden Trainers Hubert Scheinost. Er beendet nach zwei Jahren seine Trainertätigkeit beim 1. FC Schmidgaden.



Neben stehendes Bild zeigt die offizielle Verabschiedung des Trainers anlässlich des letzten Heimspiels durch die beiden Vorsitzenden.

Der 1. FC Schmidgaden wünscht Hubert Scheinost weiterhin viel Erfolg in seiner Trainerkarriere, und würde es begrüßen, wenn er weiterhin als Spieler zur Verfügung stehen könnte. Die definitive Entscheidung, wohin sein Weg führt, steht noch aus.

Für die neue Saison konnte als Trainer Herr Georg Ott aus Kemnath a.B. verpflichtet werden. Ausgehend vom guten Abschneiden der zurückliegenden Saison sind die Erwartungen für die nächste Saison optimistisch – man darf sicherlich gespannt sein.

Die AH- Mannschaft fiel nach einem kuriosen Auftakt in der neuen Saison zur Mittelmäßigkeit zurück. Dort wie auch bei den Junioren läuft aktuell der Spielbetrieb, eine abschließende Bewertung ist deswegen zur Zeit nicht möglich.

Zur erwähnen ist noch, dass heuer zwei Spieler aus der D-Jugend zur Talentsichtung des BFV gemeldet werden. Konkret sind dies Christoph Deml und Andreas Werner, die in Ihrer Altersgruppe durchaus gute Leistungen zeigen.

Die Verantwortlichen

## Was verbirgt sich eigentlich hinter ...

### *... der Vierbruckmühle?*

Die Anwesensbesitzer der Vierbruckmühle sind seit 1473/75 bekannt. Es kann davon ausgegangen werden, dass diese Mühle noch wesentlich älter ist als die gefundenen Archivalien bisher wieder geben. Im Salbuch von 1473/75 wird die Vierbruckmühle gemeinsam mit Säulnhof erwähnt, die ihre Abgaben an das Amt Nabburg zu leisten hatte (Historischer Atlas von Bayern, von Elisabeth Müller-Luckner, 1981, S. 77). Der gemeinsame Geldzins betrug 1 lb., 6 ß., außerdem wurde 1 Achtel Korn und 2 Achtel Hafer gefordert.

### Die ersten Anwesensbesitzer

1473 betrieb Rab Mirtel und anschließend Georg Neumeier die Mühle ( StAA, Standbuch 29). 1513 besaß Hermann Schauer die *Mule zu den Vier Prucken* und musste 2 Schilling 15 Pfennig an Walburgis und Michaeli *von der Müll* mit ihrer Zugehörung an den Kurfürsten geben. An Jägersgeld gab er 7½ Pfennig (StAA, Regierung Amberg 1824).

### Vierbruckmühle heute

1990 übernahm Margarete Dürr die Vierbruckmühle von ihren Eltern Josef und Maria Dürr und bewirtschaftet sie heute gemeinsam mit ihrem Ehemann Johann Turban-Dürr und den Kindern Tobias, Marie-Sofie und Magdalena.

Margarete Sophie Barbara Dürr wurde am 29.04.1959 in Amberg als erstes Kind der Müllers-Eheleute Josef und Maria Dürr geboren.

Margarete Dürr erinnert sich noch an ihre Kindheit: Die alte Hofstelle "Vierbruckmühle 12" gehört auch heute noch zur Gemeinde Stulln (die Gemeindegrenze verläuft am Hüttenbach), aber kirchlich zur Pfarrgemeinde Schmidgaden. Margarete wurde im Jahre 1965 in Schmidgaden eingeschult. Dann, ein paar Jahre später, kam die Anordnung, dass die Kinder der Vierbruckmühle sowie die von Freiong und Geiselhof nach Stulln zur Schule zu gehen haben. Margarete's Eltern waren davon gar nicht begeistert und so meldeten sie die Kinder als Untermieter in einem Anwesen in Schmidgaden an. So durften die Kinder weiter zur Schule in Schmidgaden gehen.

Nachdem die Stallungen am 12. August 1975 abgebrannt waren, baute der Vater Josef Dürr noch im selben Jahr den neuen Stall auf Gemeindegebiet. Drei Jahre später wurde auch das neue Wohnhaus dort gebaut. Seitdem ist die Vierbruckmühle in der Gemeinde Schmidgaden.

Heute ist man neben dem landwirtschaftlichen Betrieb stolz auf das Unternehmen „Urlaub auf dem Bauernhof“, mit dem die Familie nicht nur regional wirbt.

Hinweis in eigener Sache: Mit dieser Rubrik „Was verbirgt sich eigentlich hinter ...?“ wollen wir auch künftig Interessantes aus der Gemeinde berichten. Wenn auch Sie Anregungen haben, lassen Sie es uns wissen.

---

## ■ *Ein leidiges Thema - Reinigungspflicht*

Leider muss die Gemeindeverwaltung erneut auf die Verordnung zur Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und Wege hinweisen. Obwohl schon mehrmals über die Tagespresse sowie im Mitteilungsblatt der Gemeinde angekündigt, kommen noch immer Grundstückseigentümer dieser Pflicht nicht nach (siehe Bild).

Auf Grund dieser Verordnung sind die Grundstückseigentümer verpflichtet, Gehwege und Straßenrinnen sauber zu halten. Diese Arbeiten umfassen das Kehren der Gehwege und das Entfernen von Unkraut und Gras in den Straßenrinnen. Sie sind wöchentlich zu erledigen.

Aus Gründen der Gleichbehandlung und des öffentlichen Interesses können derartige Zustände, wie sie im Bild unten zu sehen sind, nicht hingenommen werden.

Diese Pflichten gelten für alle Grundstückseigentümer in allen Ortschaften der Gemeinde. Wer nach schriftlicher Anmahnung, die nach Kontrollen an die Eigentümer versandt werden, immer noch nicht reagiert, muss mit Ersatzvornahme gegen Kostenerstattung rechnen. Gegebenenfalls wird die Gemeinde auch entsprechendes Bußgeld verhängen.



Ein schlechtes Beispiel im Hinblick auf die Reinigungs- und Reinhaltungspflicht.

Die Gemeinde behält sich vor, künftig die negativsten Beispiele im Gemeindegebiet mit Straßenbezeichnung im Mitteilungsblatt zu veröffentlichen.

## **Aktuelles:**

Für die aktiven Kegler/innen des SKC Schmidgaden ist jeweils montags ab 18.00 Uhr und donnerstags ab 17.30 Uhr Training. Im Sommer nur donnerstags. Spieltage sind jeweils samstags ab 14.30 Uhr bis 19.30 Uhr, sonntags von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr, am Mittwoch Abend ab 20.00 Uhr und freitags ab 18.30 Uhr

Der SKC hat die Saison 2002/2003 wie folgt abgeschlossen:

<b>A-Jugend 2</b>	2. Platz in der Kreisklasse	mit 16 : 8 Punkten
<b>A-Jugend 1</b>	4. Platz in der Bezirksklasse	mit 10 : 14 Punkten
<b>Damen 1</b>	8. Platz in der Bezirksklasse	mit 20 : 24 Punkten
<b>Damen 2</b>	5. Platz in der Kreisklasse A	mit 20 : 16 Punkten
<b>Herren 1</b>	9. Platz in der Bezirksklasse	mit 16 : 28 Punkten
<b>Herren 2</b>	5. Platz in der Kreisklasse	mit 24 : 16 Punkten
<b>Herren 3</b>	4. Platz in der Kreisklasse A	mit 22 : 14 Punkten
<b>Herren 4</b>	9. Platz in der Kreisklasse B	mit 4 : 28 Punkten

Am 09./10.11.2002 wurden die diesjährigen Kreismeisterschaften der A- und B-Jugend auf der Vierbahnenanlage in Inzendorf ausgetragen. Mit Carina Piehler und Florian Kurz erreichten zwei SKC-Jugendliche den 2. Platz. Den 5. Platz belegte Christoph Ries.

## Terminvorschau:

18.07.2003	Sommernachtsfest
25.08.-30.08.2003	Clubmeisterschaft
27.12.2003-.05.01.2004	Gemeindepokalturnier